



Jungberufene Musiker wie der 14-jährige Trompeter Stephan Geiger (links) und Späteinsteiger wie Rainer Krimmel (Mitte), ein 61-jähriger Saxophonist, musizieren gemeinsam beim Konzert „Jazz im Holzwerk Schilling“.
Foto: Baur

Ambiente Holzwerk reizt Jazz-Musiker

OCHSENHAUSEN/SCHWENDI Mehr als 60 jugendliche und erwachsene Musiker sind am Samstag beim „Jazz im Holzwerk Schilling“ in Schwendi aufgetreten. Vier Tage lang hatten sie zuvor bei einem Workshop in Ochsenhausen ihre Instrumentalkenntnisse verbessert.

Von unserem Mitarbeiter
Bernd Baur

Bereits zum fünften Mal war die Produktionshalle des Holzwerks Schilling Schauplatz für das Workshop-Finale. „So ein Ambiente gibt es nirgends“, lobte Dr. Klaus K. Weigele den besonderen Charakter dieses Veranstaltungsortes.

Der Leiter der Ochsenhauser Landesakademie für die musizierende Jugend dankte Gastgeber Hans-Erich Schilling dafür, dass die Workshop-Teilnehmer hier in Schwendi eine Bühne erhalten, um ihr Können ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Mit hervorragenden Dozenten aus ganz Europa hatten die Teilnehmer musikalisch und auch gesanglich intensiv zusammengearbeitet.

600 Zuhörer lauschen

Schon als die erste Combo auftrat, geizten die etwa 600 Zuhörer nicht mit Applaus. Variationen aus dem Jazz bekamen sie zu hören. Mit Soloeinlagen stellten die Akteure sich und ihre Instrumente vor, ehe dann zum großen

Abschluss alle vereint zum Big-Band-Sound beitrugen.

So wie die musikalischen Interpretationen eine große Bandbreite aufwiesen, so unterschiedlich war das Alter der Workshop-Teilnehmer. Zu den vielen jugendlichen Nachwuchsmusikern gesellten sich einige Hobbymusiker reiferen Alters. Was aber problemlos funktionierte, wie Rainer Krimmel aus Reutlingen sagte. Der 61-Jährige hatte erst im Alter von 50 Jahren das Musizieren mit dem Saxophon begonnen. Und im Workshop traf er jetzt auf den 14-jährigen Stephan Geiger aus Villingen-Schwenningen. „Was der Junge mit der Trompete kann, ist phänomenal“, war Krimmel begeistert.

Und beim Konzert im Holzwerk konnte es jeder hören. Der Gymnasi-

ast, der seit fünf Jahren Trompete spielt und inzwischen mit vier Big-Bands auftritt, zelebrierte den Jazz mit freudiger Leichtigkeit. „Es hat hier sehr viel Spaß gemacht, ich komme wieder“, erklärte der junge Trompeter, der einmal Berufsmusiker werden will. Auch nächstes Jahr, so versicherte Hans-Erich Schilling, wird der Workshop wieder im Holzwerk seinen Abschluss finden.

Spenden für die Akademie

Die Spenden der Besucher des Abschlusskonzerts werden der Landesakademie für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt. Der Förderverein des Lions-Club Ulm/Neu-Ulm wird diesen Betrag um zusätzliche 500 Euro erhöhen.